Gasthaus Schiff

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/164076496716/

ID: 164076496716 **Datum:** 05.05.2026 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Wildbader Straße
Hausnummer:	29/31
Postleitzahl:	75305
Stadt-Teilort:	Neuenbürg
Regierungsbezirk:	Karlsruhe
Kreis:	Enzkreis (Landkreis)
Gemeinde:	Neuenbürg
Wohnplatz:	Neuenbürg
Wohnplatzschlüssel:	8236043007
Flurstücknummer:	70, 72/1
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*
Geo-Koordinaten:	48,8454° nördliche Breite, 8,5915° östliche Länge

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Ansicht von Süden

Abbildungsnachweis:
LAD Esslingen, JG

Bildbeschreibung:
Fachwerkwand OG2, Südostecke. Schadhafter Putz

Abbildungsnachweis:
LAD Esslingen, JG

Bildbeschreibung:
1816 (i) über dem Eingangstor

Abbildungsnachweis:
LAD Esslingen, JG

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das Gebäude wurde um 1789/90 (d) mit einem Mansarddach wohl als Flößerherberge und Zollstation errichtet. Für die inschriftliche Datierung auf 1816 (i) über der Tordurchfahrt ließ sich dendrochronologisch keine Bauphase feststellen. Vermutlich um 1870/71 (d) wurde das Mansardgeschoss in weiten Teilen zu einem vollen zweiten Obergeschoss umgebaut. Bei Umbauten wohl im 19. Jahrhundert wurde der östliche Treppenaufgang versetzt. Im 20. Jahrhundert folgten umfangreiche Wohnungseinbauten, besonders im Westteil.

Das rückwärtige Nebengebäude geht ebenfalls auf die Bauzeit zurück. Nachträglich erfolgte der Ersatz der EG-Wände des Nebengebäudes in Sandstein.

1. Bauphase:
(1789 - 1790)

Kernbau:
Das Hauptgebäude wurde 1789/90 (d) mit einem Mansarddach errichtet. Ursprünglich waren die beiden Treppenaufgänge vermutlich spiegelgleich in den beiden Gebäudeflügeln angeordnet. Das rückwärtige Nebengebäude konnte dendrochronologisch auf das

Fälljahr 1787/88 datiert werden und entstand wohl im Zusammenhang mit dem Hauptgebäude.

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)
- Untergeschoss(e)
- Hofreite

Konstruktionsdetail:

- Dachgerüst Grundsystem
  - Sparrendach, q. geb. mit liegendem Stuhl
- Dachform
  - Mansardgiebeldach

2. Bauphase:
(1816)

Die Inschrift über der Tordurchfahrt lässt eine Bau- oder Sanierungsphase im Jahr 1816 (i) vermuten. Die Bauphase ließ sich an den im Rahmen der Kurzuntersuchung beprobten Hölzern dendrochronologisch nicht nachweisen.

Betroffene Gebäudeteile:

keine

3. Bauphase:
(1870 - 1871)

Mansardgeschoss wird Vollgeschoss:
Durch den Umbau des ursprünglichen Mansarddachs zu einem flach geneigten Satteldach wurde das bauzeitliche Mansardgeschoss vermutlich um das Jahr 1870/71 (d) zu einem vollen Geschoss umgebaut. Dabei blieben weite Teile der bauzeitlichen Stuhlkonstruktion erhalten. Die Glasabschlüsse in den Obergeschossen belegen, dass spätestens zu diesem Zeitpunkt eine ständige Wohnnutzung im Gebäude vorhanden war.

Betroffene Gebäudeteile:

- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)

Konstruktionsdetail:

- Dachform
  - Schleppdach
- Dachgerüst, verstärkende Einbauten
  - Unter-, Überzüge, Pfetten

4. Bauphase:
(1900 - 2000)

Besonders im Westteil ließen sich zahlreiche Wohnungseinbauten aus dem 20. Jahrhundert feststellen.

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Untersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Beim Gasthaus Gasthaus Schiff in Neuenbürg handelt es sich um ein dreigeschossiges Gebäude mit symmetrischer Fassadengestaltung, welches sich entlang der Wildbader Straße und des Flusslaufs der Enz erstreckt.
Lagedetail:	• Siedlung • Randlage
Bauwerkstyp:	*keine Angaben*
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Der U-förmige Hauptbaukörper fasst einen schmalen Innenhof ein, welcher über ein mittiges Tor erschlossen wird und zum Hang hin von einem Nebengebäude abgeschlossen wird. Westlich des Hauptgebäudes schließt ein eingeschossiges Nachbargebäude an, welches in der Fassadengestaltung an das Hauptgebäude angepasst ist und im EG über eine räumliche Verbindung mit dem Hauptbau verfügt. Im Osten des Hauptbaus schließt ein Anbau an. Insgesamt ist der Innenhof und der gesamte rückwärtige Bereich von zahlreichen untergeordneten Anbauten wie Toilettenanbauten oder Bretterverschlägen geprägt.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Ausgehend von der mittigen Tordurchfahrt gliedert sich das Hauptgebäude in zwei gegenüberliegende Grundrissteile. Diese strukturelle Zweiteilung wurde augenscheinlich durch die jüngeren Nutzungen baulich verstärkt, scheint ihren Ursprung jedoch bereits in der Bauzeit zu haben.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Leerstehend. Schäden an der Fassade und im Gebäudeinneren.
Bestand/Ausstattung:	Besonders im Ostteil haben sich zahlreiche Türen, Lambrien und Stuckdecken aus der Bauzeit oder dem frühen 19. Jahrhundert erhalten. Außerdem sind die beiden handwerklich gefertigten Treppen, welche in den beiden Gebäudeteilen annähernd spiegelgleich gegenüberliegen, erwähnenswert.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Verwendete Materialien
	  • Backstein
	  • Holz
	  • Sandstein
	• Dachform
	  • Mansarddach/-helm
	  • Satteldach
	  • Zwerchhaus/-häuser
	• Dachgerüst Grundsystem
	  • Sparrendach, q. geb. mit liegendem Stuhl
	• Detail (Ausstattung)
	  • bemerkenswerte Treppen
	  • Floßspuren
	• Dachgerüst, verstärkende Einbauten

	• Unter-, Überzüge, Pfetten
Konstruktion/Material:	EG in Massivbauweise. Darüber OG1 und OG2 in Fachwerkbauweise.